



Dezember 2014

## **oldies** NEWSLETTER

Liebe swissair **oldies**,

Mitte Dezember – bald feiern wir Weihnachten und Sylvester. Eine gute Zeit also, auf das vergangene Jahr zurückzuschauen und ein paar Momente inne zu halten. Viele gute Erlebnisse, viel Erfreuliches aber auch Vieles, das uns während den vergangenen 360 Tagen Sorgen bereitet hat.

Wir Swissair Oldies dürfen mit dem Jahr 2014 sicher zufrieden sein. Unsere Anlässe – der Maibummel, das Jahrestreffen in Thun sowie der Anlass im November in Kloten erfreuten sich grosser Beliebtheit und waren ein Erfolg.

Zu erwähnen sind sicher auch die Aktivitäten der verschiedenen Regionalgruppen und Treffs, die ein wichtiger Bestandteil unserer Vereinigung sind. Den Organisatorinnen und Organisatoren danken wir ganz herzlich für ihr Engagement.

Der Vorstand hat die Anlässe für das kommende Jahr schon geplant und die Daten festgelegt (siehe Seite 3 / Homepage). Auch nächstes Jahr freuen wir uns wieder auf viele interessante, spannende Begegnungen.

Somit bleibt uns noch, Euch allen frohe Weihnachten und ein gutes, gesundes, erfolgreiches neues Jahr zu wünschen.

Uf Wiederluege im 2015!

Mit herzlichen Grüssen  
Kathrin Kraus

---

### **18. November 2014 / Herbstanlass im Zentrum Schluefweg in Kloten :**

#### **„Eine total verrückte Geschichte“ – Vortrag von Captain Ernst Frei**

Die Lockheed Super-Constellation ist das schönste viermotorige Flugzeug, das je gebaut wurde. Wieso die amerikanische Schönheit heute in der Schweiz startet und landet, davon erzählte Captain Ernst Frei den 130 Oldies am Herbstanlass im Klotener Stadtsaal.

Es ist nicht nur eine verrückte Geschichte, sie ist geradezu unglaublich. Irgendwo in den USA stand ein Super-Constellation-Beinahe-Wrack herum. Ein paar Schweizer setzten sich in den Kopf, die alte Lady aufzumöbeln und für den Preis von 120'000 Dollars vor der Verschrottung zu bewahren. Unser Kollege Ernst Frei war federführend mit dabei. „Es war eine total spinnige Idee“, gibt er freimütig zu. Nur die paar Enthusiasten glaubten daran, dass die Connie, wie sie liebevoll genannt wird, jemals in den Schweizeralpen herumfliegen wird. „Als wir das Flugzeug in Amerika für einen Testflug auftanken wollten, floss das eingefüllte Benzin in gleicher Menge aus den lecken Tanks unten wieder aus“, erzählte Frei. Erst nach mehrmonatigen Flickarbeiten gelang endlich der erste Flug.



Nach drei Jahren und auf den Tag genau 100 Jahre nach dem ersten Motorflug der Gebrüder Wright, am 17. Dezember 2003, gehörte das Flugzeug endgültig den Optimisten aus der Schweiz. „Wir sind mit dem Kauf ein grosses finanzielles Risiko eingegangen“, ist sich Frei bewusst, „Aber es hat sich gelohnt.“ Der Überflug im in sechs Etappen nach Basel im meist nicht über vier Grad warmen Cockpit war eine Geschichte für sich. Zwei Mal streikte das Bugfahrwerk, aber mit einer Dachlatte und einer harten Landung konnten auch diese Probleme gelöst werden. Pünktlich am 8. Mai 2004, wie langfristig geplant, landete die Super-Connie in Basel.

Weitere Überraschungen blieben nicht aus. Neben mühsamer Überzeugungsarbeit bei den Bewilligungsbehörden zeigten sich bei Routinekontrollen in beiden Flügeln so grosse Korrosionsschäden, dass aufwendige Reparaturen unumgänglich wurden. Der Flugbetrieb musste im Jahr 2010 eingestellt werden. Dank der finanziellen Hilfe durch einen der Hauptsponsoren, Uhrenfabrikant Breitling, gelang es, das Flugzeug wieder auf Vordermann zu bringen und in der Schweiz zu immatrikulieren.

Ein weiterer wichtiger Sponsor, SR-Technics, liess 15 Lehrlinge während 700 Arbeitsstunden der 1956 gebauten Connie in mühseliger Handarbeit den mehrschichtigen Lack abschleifen. Heute glänzt die betagte Dame im neuen Farbenkleid und befindet sich in einem tadellosen Zustand. Im letzten Rekordjahr flog die Connie ohne Probleme über 60 Stunden. Allerdings braucht es dazu ein gewaltiger Aufwand. 5-7000 Stunden Wartungsarbeiten pro Jahr sind nötig, um einen sicheren Flugbetrieb zu gewährleisten.



Ernst Frei begeisterte die Oldies im Stadtsaal Kloten mit seinem Vortrag, begleitet von eindrucksvollen Bildern. Bei einigen Ehemaligen kam sogar Wehmut auf, als sie durch die Schilderungen an ihre eigenen Flüge auf den mit Kolbenmotoren bestückten DC-6 und DC-7 der Swissair und Balair erinnert wurden. Beim anschliessenden Apéro und Nachtessen fand der von Vizepräsidentin Evelyne Meier tipp top organisierte Herbstanlass ein würdiges Ende.

### Super-Connie Pilot Ernst Frei



Seine Fliegerkarriere begann Ernst Frei bei der guten alten Swissair als Copi auf der DC-9, wechselte auf die DC-8 und flog während 12 Jahre als Captain auf der DC-9-81. Dann kam der grosse Sprung auf den Jumbo B-747, der im Januar 2000 bei der Swissair seinen Letztflug absolvierte. Frei schulte auf die MD-11 um und flog den Dreimotorigen bis ihn das Grounding am 2. Oktober 2001 in den vorzeitigen Ruhestand spedierte.

Heute leistet der 67-jährige Ernst Frei im Sommer ein Arbeitspensum von bis zu 80 Prozent für das Projekt Super-Connie. Im Winter, wo wegen fehlender Heizung und Enteisungsanlage nicht geflogen wird, sind es immer noch 60 Stellenprozente. Für sein ehemaliges Hobby, Kapitän auf dem Greifensee, bleibt ihm keine Zeit mehr. (bru)

### Breitling Super Constellation

Damit man in der einzigen weltweit noch für Flüge mit Passagieren zugelassenen Super-Constellation mitfliegen darf, braucht es eine Mitgliedschaft bei der Super Constellation Flyers Association SCFA. Die Vereinigung zählt heute über 3500 Mitglieder. 70 Connie-Fans engagieren sich für den Unterhalt, die Administration und sind für den Betrieb verantwortlich. Zwei Piloten, ein Flight Engineer und zwei Hostessen begleiten die jeweils 35 mitfliegenden Passagiere auf Rundflügen oder bei Luftfahrtshows.

[www.superconstellation.org](http://www.superconstellation.org)

(Text und Bilder: Olav Brunner)



### Regionalgruppe Nordwestschweiz: 27. November 2014 / Treffen im Automobilmuseum Monteverdi in Binningen

Am 26. November hatten die Basler-Swissair Oldies eine sensationelle Führung im weltbekannten Monteverdi – Automobil-Museum.

Wir waren 25 Damen und Herren, die sich vom Leiter des Museums verzaubern liessen, und „verzaubern“ – das war tatsächlich der Fall.

Peter Monteverdi, geboren im Jahr 1934 in Binningen/BL (verstorben: 1998) war ein Schweizer Rennfahrer, Autobauer und Gründer der Automarke MONTEVERDI.

Sein Vater, Rosolino Monteverdi betrieb von 1924 bis 1956 eine Automobilwerkstatt. Peter Monteverdi lernte Kraftfahrzeugmechaniker beim Traktorenhersteller Vevey u. Schweizer Lastwagenhersteller Saurer (gibt's ja leider nicht mehr!) .

Nach dem Tod des Vaters übernahm er im Alter von nur 22 Jahren den Binninger Betrieb u. baute ihn zu einer Vertretung für Luxusfahrzeuge u. zur Herstellung von eigens konstruierten Rennwagen aus. Er nahm an etwa 80 Rennen in ganz Europa teil. Berg-, Rund- und Langstreckenrennen., wie das 1000km-Rennen auf dem Nürburgring.

Ab 1960 kamen nur noch Eigenkonstruktionen von ihm zum Einsatz.

Nach einem schweren Unfall auf dem Hockenheimring beschloss er, das Rennfahren aufzugeben u. sich fortan ganz dem weiteren Aufbau seiner Firma zu widmen.

Monteverdi kreierte absolute Traumautos: Die feinen, eleganten Linien dieser Automobile waren einzigartig,

alles handgefertigt von ca. 50 Mechnikern zu jener Zeit. Diese exklusiven Modelle hatten seinen Preis und er verkaufte viele in die arabischen Staaten. Jedes Automobil war auf seine Art ein Unikat.



Im Museum sind ca. 70 Modelle ausgestellt auf drei Stockwerken mit 4000m<sup>2</sup> ! In Glaskästen befinden sich über 11000 Modelle diverser Automarken – eine Augenweide!!!



Das Museum ist in privater Hand u. die Automobile unverkäuflich. Es war eine wunderbarer Abend u. wir alle haben diesen Rundgang mit den glänzenden Schönheiten voll genossen!



Danach traf sich das illustre Grüppchen zum Essen und Plaudern in einem nahegelegenen Restaurant.

Ein unvergessliche Abend und ein äusserst empfehlenswertes einzigartiges Museum. [www.monteverdi-automuseum.com](http://www.monteverdi-automuseum.com)

(Text: Brigitte Laubi; Bilder: Elisabeth Hürlimann)

#### Regionalgruppe Bern: 8. Dezember 2014 / Jahresabschlussessen im Casino Bern

Am 8. Dezember ab 17.30h fand das traditionelle Jahresabschlussessen im Casino in Bern statt. 37 Oldies sowie 2 Vorstandsmitglieder der Swissair Oldies folgten der Einladung und haben den gemütlichen Abend genossen.

Ein spezieller Dank gebührt Marianne Heim, die in diesem Jahr nicht nur diesen Anlass ausgezeichnet organisiert hat. Herzlichen Dank John Hüsey und Ruedi Bertschinger vom Vorstand der Oldies, die es sich nicht nehmen liessen in die Hauptstadt zu kommen.



(Text: Kathrin Kraus; Bilder: Béatrice Peters-Tritten)

swissair**oldies**

#### Nächste Anlässe der swissair oldies:

**13. Mai 2015:** Maibummel – Seewanderweg von Horgen zur Halbinsel Au

**29. August 2015:** Let's Get together / Jahrestreffen in Schaffhausen

**18. November 2015:** Herbstanlass im Zentrum Schluefweg, Kloten

---

**Termine unserer Treffs/Stamms :**

<b>Stamm Chur</b>	Jeden 1. Donnerstag im Monat ab 16.00 Uhr, im Best Western Hotel Sommerau, Chur
<b>Stamm Zürich</b>	jeweils am letzten Dienstag des Monats ab 16.00 Uhr in der Wings Bar & Lounge, Limmatquai 54, Zürich
<b>Stamm Thalwil</b>	Ehemalige swissair Flight Attendants (und noch aktive swiss F/A's) Gruppe „Linke Zürisee“ + Gäste treffen sich am ersten Dienstag in den geraden Monaten im Hotel Sedartis beim Bahnhof Thalwil
<b>Regio-Treff Winterthur</b>	jeweils am ersten Dienstag der ungeraden Monate ab 14.00 Uhr im Restaurant Casinotheater, Stadthausstrasse, Winterthur
<b>SwissAir Inner-CH-Treff Luzern</b>	jeweils am letzten Donnerstag der ungeraden Monate ab 15.00 Uhr im Restaurant Murmatt, Luzern AAL (ÖV: Luzern Allmend/Messe. Auto: Gratis- Parking beim Restaurant Murmatt). Ausnahmen: 31. Juli fällt aus (Ferien).

---

**Nächste Anlässe unserer Regionalgruppen:**

<b>Basel / Nordwestschweiz:</b>	17.12.2014:	Führung Teufelhof, Basel
	15.01.2015:	Jahresabschluss Café Spitz Merian, Basel
<b>Ostschweiz:</b>	20.01.2015:	GV im Hotel am Spisertor, St. Gallen
	08.02.2015:	„La Traviata“ Oper von Giuseppe Verdi, in der Tonhalle Wil
<b>Tessin:</b>	14.12.2014:	Pranzo d'avvento Ristorante "La Chiesa", Locarno

Informationen zu den Anlässen/Treffen findet Ihr auf [www.swissairoldies.ch](http://www.swissairoldies.ch) unter der Rubrik „About Us“

News über nächste Anlässe, Jahresprogramme etc. aus den Regionalgruppen, Treffs und Stamms bitte an folgende E-Mail-Adresse melden: [info@kkraus.ch](mailto:info@kkraus.ch). Herzlichen Dank !

---

## *Dies und das aus dem* Crew**Corner**

---

### „Im Flug“ von Benedikt Meyer

Schweizer Airlines und ihre Passagiere, 1919 – 2002

Am Anfang war ein Kleinstaat, der seine Flieger vernachlässigte. Daraus entstand eine der überraschendsten Erfolgsgeschichten der Luftfahrtgeschichte – und einer ihrer spektakulärsten Crashes. «Im Flug» erzählt die packende Geschichte der Schweizer Airlines und ihrer Passagiere zwischen 1919 und 2002.

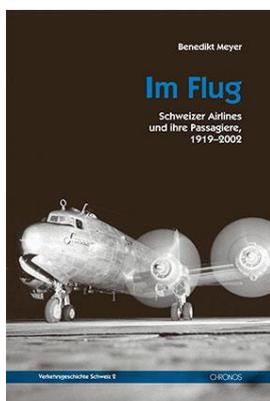
Verkehrsgeschichte Schweiz, Band 2, 2014.  
370 S., 77 Abb. Geb.

**CHF 58.00**

ISBN 978-3-0340-1238-6

[www.chronos-verlag.ch](http://www.chronos-verlag.ch)

---





08.12.2014

**SWISS stellt wie angekündigt den Flugbetrieb in Basel per Ende Mai 2015 ein**

Swiss International Air Lines wird den Flugbetrieb in Basel wie angekündigt per Ende Mai 2015 einstellen. Aufgrund des veränderten Marktumfelds und schwierigen politischen Rahmenbedingungen bestehen keine Perspektiven, dass ein Premium-Carrier wie SWISS in Basel profitabel wirtschaften kann. Die Mitarbeitenden aus der Wartung und der Station können weiterbeschäftigt werden. Dieser Entscheid ist unabhängig von einer allfälligen Eurowings-Basis der Lufthansa Gruppe in Basel.



02.12.2014:

**Gewinner der 300 Tickets erkoren**

Mehr als 2000 emotionale, berührende und persönliche Geschichten von Menschen aus der ganzen Schweiz haben SWISS im Rahmen der „Seats for Switzerland“-Kampagne erreicht. Die Gewinner der 300 Tickets sind nun ausgewählt worden. Sechs bewegende Wiedervereinigungen von Angehörigen und Freunden, werden nun filmisch begleitet.



11.11.2014:

**SWISS bedient neu den Mailänder Stadtflughafen Linate**

Ab dem 19. Dezember 2014 fliegt SWISS neu auch den zentrumsnahen Flughafen Milano-Linate an. Vorerst wird die Strecke im Winterflugplan 2014/15 einmal täglich mit einem Avro RJ100 bedient. Die bisherigen fünf Verbindungen pro Tag nach Milano-Malpensa bleiben unverändert im Angebot



10.11.2014:

**SWISS eröffnet 8 neue Destinationen ab Genf**

Zum Sommerflugplan 2015 erweitert SWISS sein europäisches Streckennetz um 8 neue Destinationen. Florenz (4 Verbindungen pro Woche), Sarajevo (2 Verbindungen pro Woche), Valencia (2 Verbindungen pro Woche) und Skopje (2 Verbindungen pro Woche) werden das ganze Jahr über angefliegen. Die Städte Palermo, Calvi, Thessaloniki und die Insel Zakynthos werden mit saisonalen Sommerflügen ab Genf bedient



22.10.2014:

**SWISS Airbus A330-300 auf den Namen „Herisau“ getauft**

Der insgesamt 14. Airbus A330-300 von SWISS mit der Immatrikulation HB-JHK wurde am Vormittag des 22. Oktober am Flughafen Zürich auf „Herisau“ - den Namen des Hauptorts des Kantons Appenzell Ausserrhoden - getauft.



### Neue Prognose - Flughafen Berlin-Tempelhof frühestens Mitte 2017 betriebsbereit



Der neue Hauptstadtflughafen soll im zweiten Halbjahr 2017 in Betrieb gehen. Das sagte Vize-Aufsichtsratschef Rainer Bretschneider am Freitag nach einer Aufsichtsratssitzung in Motzen (Brandenburg). Flughafenchef Hartmut Mehdorn habe diesen Zeitraum ins Auge gefasst.

Diesen Plan der Geschäftsführung unterstützte der Aufsichtsrat. "Wir wollen fertig werden. Wir wollen, dass der Flughafen fliegt", sagte Bretschneider. Mehdorn sprach von einer "frohen und einer guten Botschaft". "Ich denke, die Baustelle ist im Griff."

Der neue Flughafen sollte ursprünglich Ende Oktober 2011 in Betrieb gehen, dieser und drei weitere Eröffnungstermine wurde jedoch abgesagt. Zu den Ursachen zählen Planungsfehler, Baumängel und Technikprobleme. Seit knapp zwei Jahren war unklar, wann der drittgrößte deutsche Flughafen in Betrieb gehen kann.

### Airbus-Chef Brégier will vom Ende der A380 nichts wissen

Die Airbus-Verkehrsflugzeugsparte will von einem drohenden Ende für den A380 nichts wissen. "Es ist sicher, dass wir die A380 eines Tages mit sparsameren Triebwerken versehen, und irgendwann wird es auch eine verlängerte Version des Flugzeugs geben", sagte Spartenchef Fabrice Brégier am Donnerstag vor Investoren in London.

Damit reagierte er auf überraschende Äußerungen aus der Führungsetage des Mutterkonzerns Airbus Group. Diese hatten Zweifel an der Zukunft der A380 geweckt. Außerdem hatte die Fluglinie Qatar Airways ein Fragezeichen hinter eine Erstauslieferung des A350 noch in diesem Jahr gesetzt. Die Aktie ist seitdem an der Börse im Sturzflug.



Finanzvorstand Harald Wilhelm hatte bei der gleichen Veranstaltung einen Tag zuvor angekündigt, das doppelstöckige Flugzeug ab dem Jahr 2018 entweder mit moderneren Triebwerken aufzuwerten oder die Produktion einzustellen. Grund dafür ist der schwierige Kampf um Neukunden. Von den bisher 318 bestellten A380 gehen 140 Exemplare auf das Konto der arabischen Fluglinie Emirates.

Diese fordert seit längerem auch die Modernisierung des Modells, das dann den Namen A380neo bekommen dürfte. "Wir werden auch 140 Exemplare der A380neo abnehmen", kündigte Emirates-Präsident Tim Clark nun im Gespräch mit der Branchen-Website Airlineratings.com an.

Airbus-Konzernchef Thomas Enders hatte am Mittwoch jedoch klargestellt, dass sich eine Modernisierung der A380 für Airbus rechnen müsse. Der Vorstand werde "nicht zulassen, dass das unseren Gewinn belastet".

### Schub für Istanbuls Megaflughafen

Istanbul plant den größten Flughafen der Welt. Die Erbauer haben nun eine wichtige finanzielle Hürde genommen und erhalten einen Milliardenkredit für die erste Etappe.



Es wird der größte Kredit in der Geschichte der türkischen Wirtschaft. 5,5 Milliarden Dollar wollen drei staatliche Banken und drei private Unternehmen den Erbauern von Istanbuls neuem Flughafen geben, heißt es laut der Nachrichtenagentur Bloomberg. Das Geld ist für die erste Phase des Baus vorgesehen. Der Grundstein wurde kürzlich gelegt.

Die Gesamtkosten des Flughafens werden dereinst über 10 Milliarden Euro betragen. Ende 2018 soll der neue Flughafen den Betrieb aufnehmen und zunächst 90 Millionen Passagiere im Jahr aufnehmen. Doch nach und nach soll sich der neue Flughafen Istanbul zum größten der Welt mausern. 150 Millionen Passagiere soll er einst jährlich abfertigen. Für Temel Kotil, Chef von Turkish Airlines, ist der neue Airport dringend notwendig, um weiter zu wachsen. Die Türkei soll ein globales Drehkreuz werden, das es mit den Golfstaaten aufnehmen kann. Turkish Airlines will die Konkurrenz so hinter sich lassen.

---

**Wir gedenken**

Seit der letzten Ausgabe der „Oldies NEWS“ sind folgende Mitglieder unserer Vereinigung verstorben:

Bösch Rudolf	Kabine
Perremann Marc Willy	Cockpit
Wernle Arthur	Cockpit

Wir sprechen den Angehörigen unser Beileid aus und gedenken still der verstorbenen Kolleginnen und Kollegen.

---

*Contact us...*



**Kontaktadresse:** Evelyne Meier-Ritter, Kindergartenstr. 4, 8454 Buchberg / E-Mail: [eve.meier@sunrise.ch](mailto:eve.meier@sunrise.ch)

**Anmeldungen:** Peter Schüpbach, Meinradstrasse 4, 8006 Zürich / E-Mail: [info@swissaioldies.ch](mailto:info@swissaioldies.ch)

**Kontakt Newsletter :** Kathrin Kraus, Juraweg 22, 3284 Fräschels / E-Mail: [info@kkraus.ch](mailto:info@kkraus.ch)

---

*Es weihnachtet sehr ...*



**Ds Tanneböimli**  
(vom Jörg Stoller)

Der Fredy Zingg, Computer-Freak u Single, het im Block ds Bälp grad näbe Müllers gwohnt, are fufchöpfige Familie, Balkon a Balkon. Und uf dene beide Balkön si itze zwe Tanneböim gstange: bi Müllers eine vom Wald-Märit u bim Fredy e topmoderne, zämeklappbare vom OBIMarkt. ‚Säg einisch‘, het dä vom Fredy überegrüeft. ‚Tuesch du geng no naadle?‘. Der Tanneboum vo Wagners het mit de Zweige zuckt u ‚Ja‘ gseit. – ‚I danke, du chönnscht de o no verbrönne‘, het nach eme Zytli em Fredy si Tanneboum zu däm vo Wagners übere gmacht. ‚I weiss es nid‘ het dä verläge gmeint, ‚aber wahrschiinlech scho‘. ‚Dass es geng no Lütt git, wo settegi Tanneböim chouffe‘ het sech Fredys Tanneboum eriiferet. Da het der Tanneboum vo Wagners stolz gseit: ‚I cha halt öppis, wo Du nid chasch‘ ‚So, was?‘. Da het dä glachet u gmeint ‚Schmöcke, schmöcke, wie nes richtigs Tanneböimli‘...

Dieses berndeutsche Weihnachtsgschichtli stammt von Jörg Stoller (Swissair Oldie und Moderator bei Radio SRG Musigwelle).

*Ich wünsche Euch allen  
eine besinnliche Adventszeit,  
frohe Festtage und  
alles Gute im neuen Jahr*

